



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01672**
Datum: 07.10.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Mark, Yana
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion Freie Demokraten zu Arbeitsabläufen im Gesundheitsamt

Die Coronakrise stellt die Gesundheitsbehörden vor weitere Herausforderungen. Wie anhand der Versäumnisse und Überlastungen von Gesundheitsbehörden in Bayern ersichtlich, sind diese teilweise auch durch bestehende Arbeitsabläufe bedingt. Der Deutsche Landkreistag (DLT) hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag daher eine Abfrage an 368 Gesundheitsbehörde gerichtet um den Stand der Digitalisierung in Diesen zu ermitteln. Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

1. Wurde die Stadt im Rahmen der Befragung des DLT angefragt, wenn ja, was umfasste der Fragenkatalog und wie hat die Stadt geantwortet?
2. Mit welchem System erfolgt die Erfassung von Infektionen mit Sars-Cov-2? Erlaubt dieses System die interne Verfolgung des Sachstandes?
3. In welcher Form findet Datenaustausch (insbesondere von Befunden) zwischen Laboren, dem Fachbereich Gesundheit und dem Robert-Koch-Institut (RKI) statt? Werden hierfür Schnittstellen, wie z.B. SurvNet vom RKI, genutzt?
4. In welcher Form werden Kontaktpersonen von positiv auf Sars-Cov-2 getesteten Personen erfasst? In welcher Form findet eine zentrale Überwachung des Sachstandes bezüglich der Kontaktaufnahme und Betreuung der Kontaktpersonen statt?
5. In welcher Form wurde auf den veränderten Personalbedarf des Gesundheitsamtes reagiert und in welcher Form wurde das Personal geschult?

Yana Mark
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

16.10.2020

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2020

Anfrage der Fraktion Freie Demokraten zu Arbeitsabläufen im Gesundheitsamt

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01672

TOP: 10.32

Antwort der Verwaltung:

1. Wurde die Stadt im Rahmen der Befragung des DLT angefragt, wenn ja, was umfasste der Fragenkatalog und wie hat die Stadt geantwortet?

Nein.

2. Mit welchem System erfolgt die Erfassung von Infektionen mit Sars-Cov-2? Erlaubt dieses System die interne Verfolgung des Sachstandes?

Die Infektionen werden in Excel-Tabellen zusammengefasst. Aktuell erfolgt die Implementierung einer Software.

3. In welcher Form findet Datenaustausch (insbesondere von Befunden) zwischen Laboren, dem Fachbereich Gesundheit und dem Robert-Koch-Institut (RKI) statt? Werden hierfür Schnittstellen, wie z.B. SurvNet vom RKI, genutzt?

Die Laborbefunde werden dem Fachbereich Gesundheit per Fax und am Wochenende per Faxserver zur Verfügung gestellt. Die Software SurvNet wird verwendet. Diese wird u.a. zum Austausch mit dem Robert-Koch-Institut verwendet.

4. In welcher Form werden Kontaktpersonen von positiv auf Sars-Cov-2 getesteten Personen erfasst? In welcher Form findet eine zentrale Überwachung des Sachstandes bezüglich der Kontaktaufnahme und Betreuung der Kontaktpersonen statt?

Alle ermittelten Fakten werden in Patienten- und Kontaktpersonenakten dokumentiert. Zur Kommunikation mit den Kontaktpersonen hat der Fachbereich Gesundheit eigenes ein Team eingerichtet.

5. In welcher Form wurde auf den veränderten Personalbedarf des Gesundheitsamtes reagiert und in welcher Form wurde das Personal geschult?

Der Fachbereich Gesundheit ist personell verstärkt worden. Durch Unterstützung der Bundeswehr, der fünf Krankenhäuser der Stadt, durch Besetzung von 450-Euro-Stellen und Personal-Abordnungen aus der Stadtverwaltung können alle Aufgaben vollumfänglich erfüllt werden. Einweisungen erfolgen im Rahmen der Dokumentation; bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der mobilen Teams ist aufgrund der Professionen keine Schulung erforderlich. Insgesamt sind im Fachbereich Gesundheit gegenwärtig rund 50 Mitarbeiter ausschließlich mit Aufgaben zum Thema Corona betraut.

Katharina Brederlow
Beigeordnete